



## ÖAGP

Österreichische Arbeitsgemeinschaft für  
Gestalttheoretische Psychotherapie

## DAGP

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für  
Gestalttheoretische Psychotherapie

- **Ausbildung in Österreich**
- **Fortbildungsangebote**

## Tagung

Einladung der internationalen

### GESELLSCHAFT FÜR GESTALTTHEORIE UND IHRE ANWENDUNGEN



**15. Wissenschaftliche Arbeitstagung**  
**24. bis 27. Mai 2007**  
**in Macerata, Italien**

**in Kooperation mit dem**  
**Dipartimento di Scienze dell'Educazione e della Formazione**  
**Università di Macerata**

### BEZIEHUNG UND STRUKTUR

#### Entwicklungen der Gestalttheorie in der Psychologie und anderen Wissenschaften

Die GTA lädt herzlich zur Teilnahme an der 15. Wissenschaftlichen Arbeitstagung im Mai 2007 an der Universität von Macerata, Italien ein.

Die Tagung wird sich in Vorträgen, Workshops und Postern mit Themen aus einem großen Bereich von Forschungs- und Praxisfeldern auseinandersetzen, die die aktuelle Entwicklung gestalttheoretischer Forschung und Anwendung zeigen.

Für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten bietet diese Tagung damit neben unmittelbar psychotherapiebezogenen Beiträgen Gelegenheit zur eingehenden Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen und Forschungsbefunden aus einer Reihe von Disziplinen, die von jeher Theorie und Praxis der Psychotherapie maßgeblich beeinflusst haben und auch heute mitbestimmen. Darüber hinaus bietet die Tagung eine in dieser Form wohl einmalige Chance zur Begegnung und zum Austausch mit der traditionsreichen italienischen Schule der Gestalttheorie und experimentellen Phänomenologie. Der Tagungsort, eine wunderschöne historische Universitätsstadt auf einem Berg nahe der Hafenstadt Ancona, lädt zur Verbindung der Tagungsteilnahme mit einem kleinen Urlaub in den landschaftlich besonders reizvollen Marken ein.

Die Tagung wird zwischen einem Plenarteil zu Beginn und am Ende in ihrem Kernabschnitt in vier parallelen Sessions organisiert sein: A) Wahrnehmung, B) Sprache und Kommunikation, C) Entwicklungspsychologie und Pädagogik, D) Sozialpsychologie. Das Rahmenthema der Tagung, Beziehung und Struktur, wird in jeder dieser Sessions anhand konkreter Fragestellungen bearbeitet, die der Internet-Seite der Konferenz unter <http://www.gestalttheory.net/conv> entnommen werden können.

Auf dieser Internetseite finden sich auch alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen, zur Anmeldung sowie zur Anreise und Unterkunft. Auch per Email können diese Informationen angefordert werden: [macerata@gestalttheory.net](mailto:macerata@gestalttheory.net)

Die Tagungsteilnahme ist auch anrechenbar als Fortbildungsveranstaltung gem. 14 Abs. 1 PthG.

## Seminare

### Gruppensupervision

Von den Teilnehmern in Kleingruppen geleitete Sitzungen werden anschließend in der Großgruppe besprochen, analysiert und supervidiert.

**Termin:** 09.03.2007 (15 Uhr)  
**bis 11.03.2007 (14 Uhr)**  
**Leitung:** Hans-Jürgen Walter  
**Ort:** A-2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt  
**Teilnahmegebühr:** EUR 222,-  
**Anmeldeschluss:** 02.01.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
 Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

*Zum Leiter:*

WALTER, Hans-Jürgen P., Dr. phil., Dipl.-Psych., geb. 1944. Klinischer Psychologe, Psychotherapeut und Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie. 1965-1971 Studium der Psychologie, zuerst auch der Germanistik, in Marburg und Frankfurt. 1977 promoviert er mit der Dissertation *Die Gestalttheorie als wissenschaftliche Grundlage psychotherapeutischer Praxis und ihre Beziehung zu psychotherapeutischen Ansätzen der Gegenwart*. Diese, unter dem Titel „Gestalttheorie und Psychotherapie“ 1977 auch als Buch erschienen (3. Auflage 1994 Opladen: Westdeutscher Verlag; Neuauflage im Verlag Krammer, Wien, in Vorbereitung), legte den Grundstein für die Entwicklung der Gestalttheoretischen Psychotherapie. Psychotherapeutische Tätigkeit zuerst als Mitarbeiter und Leiter einer Suchtklinik in Deutschland, dann in freier Praxis, Lehr- und Vortragstätigkeit an verschiedenen psychotherapeutischen Instituten, einige Jahre auch als Lektor an der Universität Wien. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Klinischer Psychologie, Psychotherapie, Gruppendynamik und erkenntnistheoretischen Fragestellungen (Sammelband „Angewandte Gestalttheorie in Psychotherapie und Psychohygiene“, Opladen: Westdeutscher Verlag 1996). Mitbegründer der *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA) 1978, deren Vorstandsmitglied, zuletzt 1. Vorsitzender, bis 1999, seither Ehrenvorsitzender der GTA. Mitherausgeber und zeitweilig Geschäftsführender Herausgeber der internationalen multidisziplinären Zeitschrift *Gestalt Theory*.

### Einzelfallorientierte Diagnostik in klinischer Psychologie und Psychotherapie

In diesem Seminar sollen zunächst grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Diagnostik bei der psychologischen Einzelfallarbeit, vor allem im Hinblick auf Psychotherapie, diskutiert werden. Wir fragen

- zur Definition von „Diagnostik“: Was ist das eigentlich? Was fällt alles unter Diagnostik? Was haben Diagnostizieren und Klassifizieren miteinander zu tun?
- zu den Voraussetzungen: Welche Voraussetzungen braucht man für eine sinnvolle Psychodiagnostik?
- zum Nutzen: Wozu ist Diagnostik gut? Wem nützt sie und inwiefern?
- zur Optimierung: Wie kann man seine diagnostischen Kompetenzen verbessern? und: An welche Grenzen (persönliche / institutionelle und gesellschaftlich-politische) stößt man dabei (Stichworte: DIN-Normungen / psychiatrisch-diagnostische Manuale wie ICD und DSM...)?

Sodann wird es um Spezifika einer gestalttheoretisch orientierten Psychodiagnostik gehen.

**Termin:** 23.03.2007 (15 Uhr)  
**bis 25.03.2007 (14 Uhr)**  
**Leitung:** Ernst Plaum (Eichstätt) und Marianne Soff (Karlsruhe)  
**Ort:** Raum Wien (nähere Angaben zum Veranstaltungsort erfolgen bei der Anmeldung)  
**Teilnahmegebühr:** EUR 270,-  
**Anmeldeschluss:** 29.01.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
 Wahlpflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

(Zu diesem Seminar findet auch ein Gestalt-Café statt, siehe Ankündigung auf S. 11)

**Literatur für die Vorbereitung:**

[Ein Reader mit den nachfolgend angegebenen Zeitschriftenbeiträgen wird nach verbindlicher Seminaranmeldung als PDF zum Ausdrucken für den Eigenbedarf zur Verfügung gestellt. Die angeführten Bücher sind im Buchhandel erhältlich. Eine gewisse Vertrautheit mit der angegebenen Literatur ist für die Teilnahme vorteilhaft, aber nicht Teilnahme-Voraussetzung.]

Plaum, E. (2005). Qualität – Totalität – Komplexität – Alltagsrealität. Zum Erbe der Gestaltpsychologie in der angewandten Psychologie und Psychodiagnostik. *Journal für Psychologie* 13, 288-310.

Plaum, Ernst (2006): 60 Jahre BDP und der Niedergang der Diagnostik. *Report Psychologie* 31, Juni/Juli 2006; 292-294:

Plaum, E. (1989). Psychodiagnostik in der Tradition der Lewin-Schule. Dargestellt am Beispiel bestimmter Aspekte der Leistungsmotivation. *Gestalt Theory* 11 (2), 122-155.

Plaum, E. (1991). Persönlichkeitspsychologische Grundkonzeptionen Kurt Gottschaldts als Herausforderung der modernen „Mainstream“-Psychologie. *Gestalt Theory* 13 (1), 70-85.

Soff, M. (1990). Psychologische Diagnostik und Begutachtung unter gestalttheoretischem Blickwinkel. Anregungen zur universitären Diagnostik-Ausbildung. *Gestalt Theory* 12 (1), 33-45.

Stemberger, G. (2005). Diagnostik in der Gestalttheoretischen Psychotherapie. In: H. Bartuska et al., *Psychotherapeutische Diagnostik*. Wien – New York: Springer, 105-116. Auch: *DAGP/ÖAGP-Informationen* 14 (1/2005), I-VIII.

**Buchpublikationen zur Vertiefung:**

Plaum, E. (1996). Einführung in die Psychodiagnostik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Plaum, E. (1992). Psychologische Einzelfallarbeit. Stuttgart: Enke.

**Zu den Leitenden:**

PLAUM, Ernst, Univ.-Prof. i. R., geb. 1940. Studium der Psychologie in Würzburg, Marburg und Göttingen. Promotion zum Dr. rer.nat., Habilitation Universität Konstanz. Ausbildung in klientenzentrierter Psychotherapie. Von 1967 bis 1972 Praxistätigkeit (Beratungs- und Therapiezentren, Psychiatrische Universitätsklinik), danach Mitarbeiter an der Universität Konstanz. Lehraufträge an den Universitäten Göttingen und Freiburg/Schweiz. Ab 1983 Professur für Differentielle und Persönlichkeits-Psychologie sowie Psychodiagnostik an der Katholischen Universität Eichstätt (-Ingolstadt). Berufspolitische Aktivitäten im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, vorwiegend Psychodiagnostik betreffend. Vorstandsmitglied der *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA) bis 2005; Mitglied des Advisory Board der internationalen multidisziplinären Zeitschrift *Gestalt Theory*.

SOFF, Marianne, Akad. Oberrätin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Geb. 1956. Studium der Psychologie in Frankfurt/M. Promotion zum Dr. phil.. Ausbildungen in klientenzentrierter Beratung und Gestalttheoretischer Psychotherapie, Zusatzqualifikation in Tiefenpsychologischer Psychotherapie. Approbation als Psychologische Psychotherapeutin. 1981-85 Wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem DFG-Forschungsprojekt, 1985-89 Assistentin am Institut für Psychologie der Universität Frankfurt, dort hauptsächlich im Bereich Diagnostik. 1989-98 Psychotherapeutin in Psychosomatischer Klinik und Psychiatrie sowie gelegentlich freiberuflich als Gutachterin mit forensischen Fragestellungen. Seit 1998 an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Lehre im Bereich Klinische Psychologie und Erziehungspsychologie. Seit 1989 Vorstandsmitglied der *Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen* (GTA), Mitglied des Advisory Board der internationalen multidisziplinären Zeitschrift *Gestalt Theory*.

**Kolloquium über die Abfassung schriftlicher Arbeiten für Ausbildungs- und Weiterbildungsteilnehmer der Sektion**

Gemäß den Richtlinien für die Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie ist für eine Qualifizierung als Gestalttheoretischer Psychotherapeut erforderlich: „eine schriftliche Arbeit, in der am Beispiel eigener Praxis der persönliche Therapiestil gestalttheoretisch beschrieben, erläutert und begründet wird“.

Die Teilnehmer an diesem Kolloquium sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Pläne und Entwürfe vorzustellen, über ihre Schwierigkeiten zu sprechen und sich von der Auseinandersetzung darüber untereinander und mit dem Leiter anregen zu lassen.

Das Angebot wendet sich in erster Linie an Teilnehmer im zweiten Weiterbildungsabschnitt. Eingeladen sind aber auch Sektionsmitglieder, die planen, Arbeiten über Ihre beraterische, psychotherapeutische oder klinisch-psychologische Tätigkeit zu veröffentlichen.

Termin: Vereinbarung auf Anfrage bei der Geschäftsstelle der Sektion

Leitung: Hans-Jürgen Walter

Teilnahmegebühr: EUR 222,-

**Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP**

Zum Leiter: Walter, Hans-Jürgen, siehe Angaben auf S. 3

**Einführungsseminar zur fachspezifischen Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie**

Termin: **Mittwoch 6. Juni 2007, 18 Uhr bis Sonntag 10. Juni 2007, 14 Uhr**

Ort: Raum Gutenstein/Niederösterreich

Leitung: Dr. Brigitte LUSTIG, Dr. Gerhard STEMBERGER

Weiters wird im Laufe des Einführungsseminares auch Gelegenheit sein, die vorgesehenen Leiter und Co-Leiterinnen der dreijährigen Ausbildungsgruppe kennen zu lernen: neben Dr. Gerhard STEMBERGER (Leitung 1. Jahr) sind dies: Dipl. Psych. Rainer KÄSTL (Leitung 2. und 3. Jahr); Sigrid WIELTSCHNIG (Wien) und Mag. Uta WEDAM (Graz) – Co-Leitung.

Teilnahmegebühr: EUR 425 (exkl. Unterkunft und Verpflegung)

Aufnahmegespräch: EUR 130,50 (ca. 1,5 Std. bei einer Lehrtherapeutin / einem Lehrtherapeuten)

Anmeldeschluss: 25.04.2007

Weitere Angaben zur fachspezifischen Ausbildung bei der ÖAGP und dem Einführungsseminar finden Sie auf Seite 12.

**Zu den Leitenden:**

KÄSTL, Rainer, Dipl.-Psych., geb. 1949, freiberuflicher Psychotherapeut (Gestalttheoretische Psychotherapie GTP und Integrative Gestalttherapie IG) und Supervisor in Lindau/Bodensee und Wien. Psychotherapeutische Aus- und Weiterbildungen in Integrativer Gestalttherapie (Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg IGW), Psychodrama (Moreno-Institut) und Gestalttheoretischer Psychotherapie. Maßgebliche Beteiligung an der Ausarbeitung und Weiterentwicklung der Gestalttheoretischen Psychotherapie seit den Anfängen in vielfältiger Lehr-, Vortrags- und Publikationstätigkeit. Seit 1979 Vorstandsmitglied der Sektion Psychotherapie der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA); langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (DAGP). Lehrbeauftragter der Sektion Psychotherapie der GTA, Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP).

LUSTIG, Brigitte, Dr. phil., geb. 1948, Pädagogin und Psychotherapeutin (Gestalttheoretische Psychotherapie) in Wien. Studium der Pädagogik an der Universität Wien, Ausbildung zur Psychagogin, dann zur Gestalttheoretischen Psychotherapeutin. Langjährige Tätigkeit als Psychagogin in der psychotherapeutischen Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern an einer Wiener Schule, daneben Psychotherapeutin in freier Praxis. Schwerpunkt ihrer Lehr-, Vortrags- und Publikationstätigkeit ist die gestalttheoretisch fundierte Kinder-Psychotherapie. Lehrbeauftragte der Sektion Psychotherapie der GTA, Lehrtherapeutin für Gestalttheoretische Psychotherapie, Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie (ÖAGP).

STEMBERGER, Gerhard, Dr. phil., geb. 1947. Nach zweijähriger Tätigkeit für den Indianerschutzdienst in Mato Grosso (Brasilien) Studium der Psychologie an der Universität Innsbruck (Prof. Ivo Kohler; Tiefenpsychologie bei Prof. Grünwald), daneben auch erste psychoanalytische Eigenerfahrung bei Dr. Guem. Anschließend Wechsel an die Universität Wien, Hauptfach Soziologie, Schwerpunkt Sozialpsychiatrie bei Prof. Strotzka. Promotion 1973. Parallel zur anschließenden sozialwissenschaftlichen Forschungstätigkeit für die AK Wien Weiterbildung und Eigenerfahrung in verschiedenen psychotherapeutischen Methoden, Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie. Nun Beauftragter der AK Wien für Psychotherapie und Gesundheitswissenschaften, Mitglied des Psychotherapiebeirates beim Gesundheitsministerium. Freie psychotherapeutische Praxis in Wien und Purkersdorf. Veröffentlichungen insbesondere im Bereich Ethik in der Psychotherapie, Gestalttheorie in der Psychotherapie und in der psychotherapeutischen Krankheitslehre. Lehrtherapeut für Gestalttheoretische Psychotherapie, Lehrtätigkeit im psychotherapeutischen Propädeutikum. Geschäftsführender Herausgeber der *Gestalt Theory*, 1. Vorsitzender der GTA.

WEDAM, Uta, Mag. phil., geb. 1961, Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik/Leibeserziehung, Psychotherapeutin (Gestalttheoretische Psychotherapie) beim Verein Zebra - Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum; Leiterin des Therapierates. Lehrtätigkeiten an der Universität Graz und Klagenfurt (Propädeutikum - Gestalttheoretische Psychotherapie, Kultur- und Migrationsspezifische Psychotherapie; Institut f. Völkerrecht - Psychotraumatologie/Flüchtlingskontext). Vorträge, Workshops, Seminarleitung bei verschiedenen Organisationen im Flüchtlings- und Migrationsbereich. Schwerpunkte in der therapeutischen Arbeit: Einzeltherapie mit schwertraumatisierten Flüchtlingen und MigrantInnen (Opfer von Krieg, Folter, politischer Gewalt), Paartherapie - interkulturelle Partnerschaften, Gruppentherapie (Mixed Couples).

WIELTSCHNIG, Sigrid, geb. 1956. Gestalttheoretische Psychotherapeutin und Traumatherapeutin, arbeitet seit 1998 in freier Praxis in Wien mit Erwachsenen und Jugendlichen. Schwerpunkte: Psychotraumatologie und posttraumatische Belastungsstörungen, Therapie mit komplex traumatisierten Menschen unter Einbeziehung spezieller Methoden aus der Traumaforschung. Sonstige Ausbildungen: Körper- und Bewegungstherapie am *Institute for Educational Studies* in Berkeley. Ausbildung in *Polarity* Therapie bei Pierre Pannetier in den USA, Abschluss 1982. Leiterin des *Polarity Center Wien* und *Polarity* Ausbildungsgruppen seit 1996.

## Theorieseminar

### Die Rolle ‚sozialer Tugenden‘ in Psychoanalyse und gestalttheoretisch fundierter Psychotherapie

Obwohl wir „sozialen Tugenden“ wie etwa Hingabe, Dankbarkeit, Staunen, Vergebung, Vertrauen und Aufrichtigkeit im alltäglichen Leben häufig begegnen, hat sich die zeitgenössische Psychologie bisher noch kaum damit befasst. In der Psychotherapie scheint es darum auf den ersten Blick etwas besser bestellt zu sein, aber ist es tatsächlich so? In diesem Seminar werden wir dem theoretischen Verständnis und der praktischen Bedeutung solcher „sozialer Tugenden“ nachgehen, auch im Vergleich zwischen Psychoanalyse und gestalttheoretisch fundierter Psychotherapie.

**Termin:** 22.06.2007 (15 Uhr)  
bis 24.06.2007 (14 Uhr)

Leitung: Giuseppe Galli (Macerata, Italien), Gerhard Stemberger  
Ort: Raum Wien (nähere Angaben zum Veranstaltungsort erfolgen bei der Anmeldung)

Teilnahmegebühr: EUR 270,-  
Anmeldeschluss: 23.04.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

(Zu diesem Theorieseminar findet auch ein Gestalt-Café statt, siehe Ankündigung auf S. 11)

#### Literatur für die Vorbereitung:

Galli, Giuseppe (2005): *Psychologie der sozialen Tugenden*. 2., erweiterte Auflage. Wien: Böhlau.  
Stemberger, Gerhard (1995): Zum Werteproblem in der Psychotherapie. *Gestalt Theory* 17 (3/1995), 184-195.  
Bzw. unter dem Titel ‚Menschliche Werte und Psychotherapie‘ in R. Hutterer-Krisch (Hg., 1996), *Fragen der Ethik in der Psychotherapie*, Wien – New York: Springer, 61-73.  
Wertheimer, Max (1991): *Zur Gestaltpsychologie menschlicher Werte*. Hrsg. Von Hans-Jürgen P. Walter. Opladen: Westdeutscher Verlag.

#### Zu den Leitern:

GALLI, Giuseppe, Prof. Dr. med., geb. 1933, ist ord. Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität Macerata (Italien). Im Rahmen der Gestalttheorie hat er sich insbesondere dem Problem des phänomenalen Ich, dem Vergleich zwischen Psychoanalyse und Gestalttheorie und der Rolle und Bedeutung der ‚sozialen Tugenden‘ gewidmet. Er hat maßgeblich zum Erscheinen italienisch-sprachiger Ausgaben von Werken Kurt Lewins und Wolfgang Metzgers beigetragen. Seit 1979 hat er in Italien eine multidisziplinäre Arbeitsgruppe unter Beteiligung auch namhafter italienischer Psychoanalytiker organisiert, die sich mit Problemen der Interpretation beschäftigt. Er ist in diesem Zusammenhang auch Herausgeber der Reihe: *Colloqui sulla Interpretazione*, (Bd. I-XXII) beim Verlag IEPI Pisa-Roma. Letzte Buchveröffentlichungen bei CLUEB Verlag, Bologna: *Psicologia del corpo* (1997); deutsch.: *Psychologie des Körpers*. Wien: Böhlau. (1998); *Psicologia delle virtù sociali* (1998), deutsch.: *Psychologie der sozialen Tugenden*. Wien: Böhlau (1998; 2. erweiterte Auflage 2005). Mitglied der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen (GTA) seit ihren Anfängen, Berater der Herausgeber der Zeitschrift *Gestalt Theory*, in der er auch eine Reihe von Beiträgen zu seinen hier genannten Schwerpunktthemen veröffentlichte.  
STEMBERGER, Gerhard, siehe Angaben auf S. 5

## Methodenvielfalt in der Gestalttheoretischen Psychotherapie

Von den Teilnehmern geleitete Sitzungen sollen gemeinsam im Hinblick auf die in diesen Therapieeinheiten angewendeten Methoden und Interventionstechniken besprochen werden. Die Entwicklung von alternativen Methoden und die sinnvolle Anwendung grundlegender Interventionstechniken der Gestalttheoretischen Psychotherapie stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Reflexion.

**Termin:** 21.09.2007 (15 Uhr)  
bis 23.09.2007 (14 Uhr)

Leitung: Rainer Kästl  
Ort: A-2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt

Teilnahmegebühr: EUR 222,-  
Anmeldeschluss: 21.07.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
Wahlpflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

#### Zum Leiter:

KÄSTL, Rainer, siehe Angaben auf S. 5

## GTA-Psychotherapie-Werkstatt XXV

Die Sektion Psychotherapie der GTA führt seit 1980 jährlich eine einwöchige „Psychotherapie-Werkstatt“ durch. Sie diene zunächst in erster Linie der konkreten Auseinandersetzung zwischen und mit Vertretern von Gestalttherapie, Psychodrama, Psychoanalyse, Analytischer Psychologie, Individualpsychologie, Verhaltenstherapie, Familientherapie und Gruppendynamik. Heute liegt der Schwerpunkt der Werkstatt auf der Auseinandersetzung mit Werten. Normen und Fragen, die für gesellschaftliche Prozesse und therapeutisches Handeln gleichermaßen von Bedeutung sind. Gefahren und Chancen des Handelns und Erlebens im Rahmen einer Institution (hier: der „Werkstatt“) mit ihren äußeren und inneren Grenzen werden im Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitsformen (konstanter Therapiegruppe, Arbeitsgruppe mit thematisch festgelegtem Auftrag, Plenum) der Analyse zugänglich.

Die 26. Psychotherapie-Werkstatt hat ihren Schwerpunkt wieder im Vergleich psychotherapeutischer Ansätze. Dabei steht dieses Mal die **Begegnung und Auseinandersetzung zwischen Gestalttheoretischer Psychotherapie und dem Verfahren der Analytischen Intensivbehandlung** im Mittelpunkt. Die Analytische Tiefenbehandlung, die sich in Deutschland etwa zeitgleich mit dem Ansatz der Gestalttheoretischen Psychotherapie entwickelte, gründet sich auf die der Gestaltpsychologie verwandte Morphologische Psychologie Wilhelm Salbers. Aus- und Weiterbildungen in diesem Verfahren werden in Deutschland von der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Analytische Intensivbehandlung / Psychotherapie e.V. (WGI) angeboten. Dem Leitungsteam für diese Psychotherapie-Werkstatt, die der theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Ansätzen dient, werden dementsprechend auch ein Lehrtherapeut des WGI, Wolfram Domke (Köln), und mit Herbert Fitzek ein weiterer profunder Kenner des morphologischen wie auch des gestalttheoretischen Ansatzes angehören.

**Termin:** 03.10.2007 (16 Uhr)  
bis 07.10.2007 (14 Uhr)

Leitung: Wolfram Domke (Köln), Herbert Fitzek (Köln), und Mitglieder des Lehrgremiums der Sektion Psychotherapie der GTA  
Ort: Raum Wien oder Gutenstein/Niederösterreich (wird noch angegeben)

Teilnahmegebühr: EUR 450,-  
Anmeldeschluss: 13.08.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

**Literatur für die Vorbereitung:**

[Zur einführenden Information über die Analytische Intensivbehandlung wird der folgende Beitrag empfohlen (wird nach verbindlicher Seminaranmeldung als PDF zum Ausdrucken für den Eigenbedarf zur Verfügung gestellt)]  
 Endres & Salber (2001): Analytische Intensivbehandlung. Gestalttherapie 2/2001.

**Zu den Leitern:**

DOMKE, Wolfram, Dipl.-Psychologie, Psychologischer Psychotherapeut in Köln (Analytische Intensivberatung). Ausbilder und Lehrbehandler im Studiengang Analytische Intensivbehandlung sowie Vorstandsmitglied in der *Wissenschaftlichen Gesellschaft für Analytische Intensivbehandlung (WGI)* in Köln. 1986-1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut der Universität Köln (Direktor Prof. Wilhelm Salber) mit Forschungsschwerpunkten im Bereich Kultur, Alltag und Medien (1993 Promotion zum Thema *Psychologie von Leserbriefen. Eine morphologische Untersuchung zur Wirkungseinheit von Literatur, Handlung und Behandlung*). Seit 1995 Niederlassung in eigener Praxis als Psychologischer Psychotherapeut. Daneben Tätigkeit als Wirkungsforscher sowie Gastdozent und Lehrbeauftragter (u. a. *University of Management and Communication UMC* Potsdam, Zentrale Fortbildung der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten und *Adolf-Grimme-Institut*). Leiter der *rheingold* Akademie in Köln, dort auch Ausbilder im 4-semestrigen Studiengang zum Morphologischen Markt- und Medienforscher. Mitglied der *Gesellschaft für Psychologische Morphologie*, Köln.

FITZEK, Herbert, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, geb. 1957. 1985-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut II der Universität zu Köln (Direktor Prof. Wilhelm Salber). Promotion bei Wilhelm Salber über die Geschichte des Gestalt Denkens bei Goethe, Nietzsche und Freud. Seit 1993 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine und Kulturpsychologie am Psychologischen Institut der Universität zu Köln (Direktor: Prof. Norbert Groeben). Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Kulturpsychologie und Alltagsästhetik (Buchpublikation mit M. Ley 2003: *Alltag im Aufbruch*), Gestaltpsychologie (Buchpublikation mit W. Salber 1996: *Gestaltpsychologie. Geschichte und Praxis*), Geschichte der Psychologie (Buchpublikation 2002: *Der Fall Morphologie*), psychologische Methoden. In der *Gestalt Theory* publizierte H. Fitzek u. a. *Gestalten ‚handeln‘. Wertheimers Ansichten über Aktionszentren im seelischen Spannungsfeld* (Vol. 22, 1/2000). Seit 1999 Geschäftsführer des „Institutes für Qualitative Wirkungsanalysen“ in Köln. Dozent an der *University of Management and Communication UMC* Potsdam. Mitglied der GTA und Vorstandsmitglied der *Gesellschaft für Kulturpsychologie*.

**Bisher erschienene Berichte über Werkstatt-Veranstaltungen:**

E. HEIMBURGER UND I. PAULS, Gestalt Theory, Nr. 3/4, 1982  
 I. PAULS und A. MEYER-OELMANN, Gestalt Theory, Nr. 1, 1983  
 R. HUBBES, Gestalt Theory, Nr. 2, 1985  
 I. und W. PAULS, Gestalt Theory, Nr. 3/4, 1980  
 A. MEYER-OELMANN, Gestalt Theory, Nr. 1, 1986  
 K. DÖRING und K. WINKELHOG, Gestalt Theory, Nr. 1, 1987  
 B. STRAUCH und W. ZILLIG, Gestalt Theory, Nr. 1, 1988  
 W. ZÖLLER, Gestalt Theory Nr. 4, 1989  
 D. VAN DER VOORT und M. RUH, Gestalt Theory, Nr. 3, 1990  
 M. RUH und D. VAN DER VOORT: Aus dem Leben der GTA-Sektion Psychotherapie, Gestalt Theory, Nr. 1, 1993

**Gruppensupervision**

Von den Teilnehmern in Kleingruppen geleitete Sitzungen werden anschließend in der Großgruppe besprochen, analysiert und supervidiert.

**Termin:** 26.10.2007 (15 Uhr)  
 bis 29.10.2007 (14 Uhr)  
**Leitung:** Hans-Jürgen Walter  
**Ort:** A-2270 Gutenstein, Steinapiesting, Waldwirt  
  
**Teilnahmegebühr:** EUR 222,-  
**Anmeldeschluss:** 26.08.2007

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
 Pflichtseminar im Rahmen des Fachspezifikums der ÖAGP*

**Zum Leiter:**

WALTER, Hans-Jürgen P. siehe Angaben auf S. 3

**Arbeitskreistreffen**

*Es handelt sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessenten besucht werden können*

In Deutschland und Österreich finden je drei Treffen der jeweiligen Arbeitsgemeinschaften im Jahr statt. Dabei sollen unterschiedliche Therapierichtungen, Therapiekonzepte oder spezielle Problembereiche und Anwendungsfelder der psychotherapeutischen Arbeit gemeinsam vor dem Hintergrund der Gestalttheorie diskutiert werden.

**ÖAGP-Treffen in Österreich – Theorie-Arbeitskreise****Veranstaltungsort und -dauer jeweils:**

Beginn: 15 Uhr  
 Ende: ca. 19 Uhr  
 Ort: Café-Restaurant Max  
 Stubenring 16  
 1010 Wien

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG*

**Freitag, 09.03.2007**

**Thema:** Überlegungen zu psychischer Krankheit - Beschreibung, Auffassung und Therapie des „psychisch Abnormen“

**Referentin:** *Dr. Katrin Skala* (Studium der Medizin, Promotion 1999. Arbeit an Abteilungen für Psychiatrie, Psychosomatik, Suchttherapie, Neurologie und innerer Medizin.)

**Freitag, 15.06.2007**

**Thema:** Männerberatung aus gestalttheoretischer Sicht

**Referent:** *DSA Jörg Turba* (diplomierter Sozialarbeiter, tätig in der Justizanstalt Wien-Josefstadt, Männerberatung in Tulln)

**Freitag, 09.11.2007**

**Thema:** Ausstiegsmodelle aus der Sucht(Karriere) und gestalttheoretische Zusammenhänge

**Referentin:** *Mag. Regina Agostini* (Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin i. A. u. S., stellvertretende therapeutische Leiterin im Schweizerhaus/Hadersdorf)

## DAGP-Treffen in Deutschland

### Veranstaltungsort und -dauer jeweils:

Beginn: 15 Uhr  
 Ende: ca. 19 Uhr  
 Ort: wird noch bekannt gegeben

#### Freitag, 09.03.2007

Thema: Karl Duncker - Seine und unsere Zeit

Referent: *Helmut Boege* (ist seit 1984 Ergotherapeut. Dreieinhalb Jahre arbeitete er in einer psychosomatischen Klinik und 17 Jahre in einer Suchtklinik als Gestaltungs- und Kunsttherapeut. Eine Zusatzausbildung in gestalttheoretischer Psychotherapie machte er bei Hans-Jürgen Walter und Rainer Kästl 1985 bis 1988. Danach weitere gestalttheoretische Fortbildung und Supervision. Bis zu seiner Ausbildung als Ergotherapeut war er unter anderem in der marxistischen Arbeiterbildung in Rheinland-Pfalz tätig.)

#### Freitag, 15.06.2007

Thema: noch festzulegen

Referent: noch festzulegen

#### Freitag, 09.11.2007

Thema: noch festzulegen

Referent: noch festzulegen

## Gestalt-Café

*Es handelt sich um offene Veranstaltungen, die von allen Interessenten besucht werden können*

### Veranstaltungsort und -dauer jeweils:

Beginn: 19.30 Uhr  
 Ende: ca. 21.00 Uhr  
 Ort: Buchhandlung Krammer  
 Kaiserstrasse 13  
 1070 Wien

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG*

#### Mittwoch, 14.02.2007

Thema: Sexuelle Gewalt: Psychosomatik, Gutachten, Sachverständigentätigkeit

Referentinnen: *Dr. Eva Mückstein* (Jahrgang 1958, Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie, Weiterbildungen in Hypnotherapie nach Milton Erickson und Katathym Imaginativer Psychotherapie. Klinische und Gesundheitspsychologin. Gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, freie psychotherapeutische Praxis in Bad Vöslau, Niederösterreich. Vize-Präsidentin des ÖBVP).

*Mag. Doris Beneder* (Psychologin und Psychotherapeutin, Gestalttheoretische Psychotherapie; nach langjähriger leitender psychologischer Tätigkeit im Bereich der Bewährungshilfe und zuletzt in der Leitung eines Kinderschutzzentrums nunmehr in freier psychotherapeutischer Praxis in Kottlingbrunn, Niederösterreich)

#### Donnerstag, 22.03.2007

Thema: Einzelfallorientierte Diagnostik in klinischer Psychologie und Psychotherapie (Vortrag zum gleichnamigen Seminar, S. 3)

ReferentInnen: *Dr. Ernst Plaum, Dipl. Psych. Marianne Soff* (Angaben zu den Vortragenden siehe S. 4)

#### Donnerstag, 21.06.2007

Thema: Die Rolle ‚sozialer Tugenden‘ in Psychoanalyse und gestalttheoretisch fundierter Psychotherapie (Vortrag zum gleichnamigen Theorieseminar, S. 6)

Referent: *Dr. Giuseppe Galli* (Angaben zum Vortragenden siehe S. 6)

#### Donnerstag, 22.11.2007

Thema: Trauma und Traumatherapie

Referentinnen: *Mag. Bernadette Lindorfer* (Klinische und Gesundheitspsychologin, Gestalttheoretische Psychotherapeutin. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Forschungsassistentin und Trainerin im arbeitsmarktpolitischen Bereich seit 1998 in der ambulanten psychiatrischen Versorgung und in freier Praxis tätig.)

*Katharina Sternek* (Gestalttheoretische Psychotherapeutin und diplomierte Ergotherapeutin. Seit 1989 am Psychiatrischen Krankenhaus Otto Wagner Spital und seit 1995 in freier Praxis tätig.)

## Psychotherapeutisches Fachspezifikum

Seit 1979 finden in Österreich Ausbildungen in *Gestalttheoretischer Psychotherapie* statt. Diese Methode wurzelt in der Gestaltpsychologie und ist mit der Gestalt-Therapie (Perls), die sich unter anderem ebenfalls auf gestaltpsychologische Befunde beruft, eng verwandt, wenn auch nicht in jeder Hinsicht ident. Seit 1994 ist *Gestalttheoretische Psychotherapie (GTP)* in Österreich als eigenständiges wissenschaftlich-psychotherapeutisches Verfahren anerkannt. Die von der ÖAGP angebotene Psychotherapieausbildung ist also ein staatlich anerkanntes Fachspezifikum.

Die Eingangsphase zur Ausbildung (Eckdaten zur Ausbildung siehe Rückseite) bildet das **fünftägige Einführungsseminar für Ausbildungsinteressent/innen**. Es dient dazu, sich in einem intensiven Selbsterfahrungsprozess in der Gruppe mit der Methode vertraut zu machen, die anderen Ausbildungsinteressent/innen und die Ausbilder/innen kennen zu lernen und die ins Auge gefasste Entscheidung für diese Ausbildung noch einmal zu überprüfen, bevor sich am Ende des Seminars die **3-Jahres-Ausbildungsgruppe** bildet. Vor der Anmeldung zum Einführungsseminar ist ein **persönliches Aufnahmegespräch** erforderlich (Wien oder Graz).

### Einführungsseminar 2007:

**6.-10.6.2007 in Raum Gutenstein/Niederösterreich**

Leitung: Dr. Brigitte LUSTIG, Dr. Gerhard STEMBERGER

Anmeldeschluss für das Einführungsseminar: **25.4.2007**  
(Nach Anmeldeschluss Vergabe von Restplätzen auf Anfrage)

Für Interessent/innen, die Gestalttheoretische Psychotherapie noch vor dem Einführungsseminar kennen lernen wollen, werden im Raum Wien und Graz auf Anfrage **„Schnupperstunden“ (Kleinstgruppe)** und **„Schnupper-Seminare“** angeboten - Information dazu: per Email-Anfrage an [oeagp@gestalttheory.net](mailto:oeagp@gestalttheory.net) oder telefonisch bei den Leiterinnen dieser Seminare: Dr. Brigitte LUSTIG, Dr. Eva WAGNER-LUKESCH (beide Wien, Tel. 0699/1920-64-92), Mag. Uta WEDAM (Graz, Tel. 0664/47 89 516).

Nähere Angaben zum Seminar siehe S. 5

**Anforderung von Unterlagen zur Ausbildung: telefonisch oder per Fax bei der ÖAGP-Geschäftsstelle (Tel.: 0699/81-30-40-99; Fax: 01/406-46-61), per E-mail an [oeagp@gestalttheory.net](mailto:oeagp@gestalttheory.net) oder per Post.** Formlose Auskünfte zur Ausbildung können Sie auch bei der Kandidatenvertretung der ÖAGP einholen (Dr. Bettina OSTHEIM, Tel. 0676/75-00-191), **in der Steiermark bzw. Südösterreich** bei Mag. Uta WEDAM (Tel. 0664/47 89 516), **in Vorarlberg bzw. Westösterreich** bei Dipl. Psych. Rainer KÄSTL (Tel. 0650/45 71 597).

**Da die Teilnehmerzahl für das Einführungsseminar begrenzt ist (max. 14), ist eine frühzeitige Anmeldung zum Aufnahmegespräch zu empfehlen.**

### ECKDATEN zum Fachspezifikum der ÖAGP:

**Gesamtdauer:** ca. 5 Jahre

**Gesamtkosten:** ca. Euro 23.000 (exkl. Reise- und Aufenthaltskosten)

Kernstück der Ausbildung im ersten (3-jährigen) Ausbildungsabschnitt: **3-Jahres-Ausbildungsgruppe**, die sich beim Einführungsseminar bildet. Die Ausbildungsgruppe umfasst jeweils 30 Ausbildungstage pro Jahr, die in Absprache mit der Ausbildungsgruppe auf Seminarblöcke von jeweils 4-5 Tagen (unter Einschluss von Wochenenden und Feiertagen) aufgeteilt werden. Die Seminare finden in der Regel in Gutenstein / Niederösterreich statt. Ab dem

2. Ausbildungsjahr parallel zur Ausbildungsgruppe Beginn der **Einzelanalyse** (min. 60 Stunden), die bei LehrtherapeutInnen in Wien, Graz oder Vorarlberg absolviert werden kann.

Nach Aufnahme in den zweiten Ausbildungsabschnitt Freigabe zur eigenständigen praktischen Tätigkeit als **PsychotherapeutIn in Ausbildung unter Supervision** (unter begleitender Einzel- und Gruppen-Lehrsupervision). **Weitere Ausbildungsbestandteile** (Theorie- und Wahlpflichtseminare, Psychotherapie-Werkstatt u. a.) siehe Ausbildungsordnung.

**Für Interessent/innen an einer Aufnahme in die fachspezifische Ausbildung vor Anmeldung zum Einführungsseminar zu beachten:**

- Fordern Sie unbedingt zeitgerecht die Anmelde- und Ausbildungsunterlagen an, da vor Aufnahme in die Ausbildung auch die Erfüllung der formalen Aufnahmevoraussetzungen geprüft werden muss
- Vereinbaren Sie ebenfalls noch zeitgerecht vor der Anmeldung zum Einführungsseminar das persönliche **Aufnahmegespräch** (kann in Wien, Graz oder Vorarlberg stattfinden)

Weitere Informationen zur Ausbildung und Ausbildungsordnung (einschließlich Ausbildungsvertrag, Tarifordnung etc.) entnehmen Sie bitte der Homepage der ÖAGP: <http://gestalttheory.net/oeagp> bzw. fordern Sie von der Geschäftsstelle an.

### Einführungstext zur Gestalttheoretischen Psychotherapie:

**Dieter Zabransky, Marianne Soff: Einführung in die Grundlagen Gestalttheoretischer Psychotherapie.** ÖAGP, Wien 1996. Kostenloser Bezug über die ÖAGP bzw. Download von der Internetseite: <http://gestalttheory.net/oeagp/gtpinhalt.html> (darin auch weiterführende Literaturangaben).

## Weiterbildungen der ÖAGP in Österreich

### Supervisions-Weiterbildung

zur Erfüllung der Voraussetzungen für die Eintragung in die ÖBVP-Feldsupervisoren-Liste

Voraussetzungen für den Eintrag in die ÖBVP-Supervisoren-Liste:

1. Seit mindestens 3 Jahren in die Psychotherapeutenliste eingetragen;
2. Nachweis von mindestens 250 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. 50 Stunden pro Setting) **und** mindestens 50 Stunden Reflexion dieser supervisorischen Praxis in den letzten 5 Jahren;  
ODER:
3. Nachweis von mindestens 75 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. je 37 Stunden) **und** 175 Stunden spezifische Aus-, Fort- und Weiterbildung zum Thema Supervision **und** mindesten 50 Stunden Reflexion dieser supervisorischen Praxis in den letzten 5 Jahren;
4. ÖBVP-Mitgliedschaft.

Für die Variante nach Punkt 3 bietet die ÖAGP folgende Supervisions-Weiterbildung an, die mit der Ausstellung eines Zertifikats abgeschlossen wird, das für die Eintragung in die Supervisoren-Liste ausreichend ist, sofern zugleich auch die Punkte 1 und 4 erfüllt sind:

1. Die Teilnahme an 12 Tage Gruppen-Supervision (96 Stunden) aus dem regulären ÖAGP-Ausbildungsprogramm;
2. Die Absolvierung von 48 Stunden Einzel-Lehrsupervision ebenfalls aus dem regulären ÖAGP-Ausbildungsprogramm;
3. Die auf die (für diesen Weiterbildungsgang geforderten) 175 Stunden weiteren 31 Stunden Weiterbildung und die mind. 50 Stunden Reflexion der eigenen supervisorischen Praxis können im Rahmen dieser Weiterbildung in folgender Weise absolviert werden:

- Teilnahme an 3 Seminartagen „Theorie und Praxis der Einzel-, Gruppen- und Team-Supervision“ (24 Stunden);
- Teilnahme (bzw. Anrechnung der Teilnahme) an 6 zusätzlichen (über Pkt. 1 hinausgehenden) Tagen Gruppen-Supervision (48 Stunden), wobei in deren Rahmen eigene supervisorische Praxis mit Einzelnen, Gruppen oder Teams vorzustellen und zu reflektieren ist (bzw. vorgestellt und reflektiert wurde);
- 5 Doppel-Einheiten Einzel-Lehrsupervision (10 Stunden) - wobei diese spezifisch der Bearbeitung eigener supervisorischer Praxis mit Einzelnen, Gruppen oder Teams gewidmet sind.

4. Darüber hinaus ist der Nachweis von mindestens 75 Stunden supervisorischer Praxis mit Einzelnen und Gruppen (mind. je 37 Stunden) mit den entsprechenden Angaben zu erbringen, die in das Weiterbildungszertifikat aufgenommen werden.

*Für Absolventen der Ausbildung in Gestalttheoretischer Psychotherapie sowie für Personen, die noch in dieser Ausbildung stehen, bestehen Möglichkeiten zur Anrechnung regulärer Ausbildungsteile auf diese Weiterbildung. Die Regelungen dafür wurden in den „DAGP/ÖAGP-Informationen“ veröffentlicht und werden auch auf Nachfrage bei der ÖAGP-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt.*

### Termine Seminar und Gruppensupervisionen

#### **Seminar (I und II)**

#### **Theorie und Praxis der Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision**

**Termin:** Termine können bei der Geschäftsstelle (Tel. 0699 81304099) erfragt werden  
**Leitung:** Rainer Kästl  
**Ort:** A-Wien

Teilnahmegebühr: EUR 74.-

**Termin:** Termine können bei der Geschäftsstelle (Tel. 0699 81304099) erfragt werden  
**Leitung:** Rainer Kästl  
**Ort:** A-Wien

Teilnahmegebühr: EUR 74.-

*Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltung gem. § 14 Abs. 1 PthG  
 Personenangaben zum Leiter siehe S. 5*

#### **Gruppensupervision**

**Termin:** **09.03.2007 (15 Uhr)**  
**bis 11.03.2007 (14 Uhr)**  
**Leitung:** Hans-Jürgen Walter

*Nähere Angaben siehe S. 3  
 Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG*

**Termin:** **26.10.2007 (15 Uhr)**  
**bis 29.10.2007 (14 Uhr)**  
**Leitung:** Hans-Jürgen Walter

*Nähere Angaben siehe S. 8  
 Anrechenbar auch als Fortbildungsveranstaltungen gem. § 14 Abs. 1 PthG*

## Allgemeine Informationen

### Publikationen der Sektion

*Folgende Publikationen können bei der Geschäftsstelle der Sektion bzw. bei der Geschäftsstelle der ÖAGP gegen Vorausbezahlung bestellt werden.:*

HENSGEN-MÖCK, U. (1992): Gestalttheoretische Psychotherapie mit einer jungen Frau mit Eßproblemen. EUR 4,10

HINTE, W., R. RUNGE & H.-J.P. WALTER (1989): Biedenkopfer Gespräche. „Ganzheitlichkeit“ als Forschungsprinzip und als Prinzip individueller Lebensgestaltung. EUR 2,30

SCHUBERT, D. (1988): Die Person im Lebensraum. Eine Einführung in die dynamische Theorie von Kurt Lewin. EUR 3,60

STERNEK, K. (1999): Gestalttheoretische Psychotherapie - eine Falldarstellung. EUR 5,65

WINKELHOG, K. (1992): Gestalttheoretische Psychotherapie im Gefängnis. EUR 2,60

### Hinweise für die Anmeldung

Die Anmeldung für Seminare senden Sie bitte per email an [seminaranmeldung@gestalttheory.net](mailto:seminaranmeldung@gestalttheory.net) oder per Post an die ÖAGP, Schopenhauerstr. 48/6, A-1180 Wien.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit dem Hinweis, die Teilnahmegebühr auf ein jeweils angegebenes Konto zu überweisen. Nach Eingang dieser Teilnahmegebühr ist der Teilnahmeplatz verbindlich für Sie reserviert.

Bei Rücktritt bis zu dem angegebenen Anmeldeschluss wird die Teilnahmegebühr abzüglich eines Betrages von EUR 25,- zurückerstattet. Danach kann eine Rückerstattung nur erfolgen, wenn der freigewordene Platz von der Warteliste her noch besetzt werden kann.

Die jeweils angegebene Gebühr gilt nur für die Veranstaltung selbst: Kosten für Unterkunft und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.

---

## **Impressum**

### **GTA (Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen)**

Geschäftsstelle:

Dipl.-Psych. Michael Ruh

Steinweg 11

D-35066 Frankenberg

Tel.: 06451/716700, Fax: 06451/718556

email: [gestalttheorie@t-online.de](mailto:gestalttheorie@t-online.de)

<http://www.gestalttheory.net> (International)

<http://www.gestalttheory.net/gta> (Deutsche Seiten)

### **GTA-Sektion Psychotherapie**

Geschäftsstelle:

Dipl.-Psych. Rainer Kästl

Lindenhofweg 19

D-88131 Lindau

Tel.: 08382/25976, Fax: 08382/942278

email: [sektion@gestalttheory.net](mailto:sektion@gestalttheory.net)

<http://www.gestalttheory.net/sektion>

### **ÖAGP - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie Staatlich anerkannte psychotherapeutische Ausbildungseinrichtung für das Fachspezifikum**

Geschäftsstelle:

DDr. Dieter Zabransky

Schopenhauerstraße 48/6

A-1180 Wien

Tel.: 0699/81 30 40 99

email: [oeagp@gestalttheory.net](mailto:oeagp@gestalttheory.net)

<http://www.gestalttheory.net/oeagp>

ZVR-Nr: 066394137

Bankverbindung: Bank Austria - Creditanstalt (BLZ 12000), Kto.Nr. 00601 480 304

IBAN: AT48 12000 00601 480 304 BIC: BKAUATWW

### **DAGP - Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie**

Geschäftsstelle: wie GTA-Sektion Psychotherapie